

Hintergrundinformation

Daten und Fakten zur NORAH-Studie

„NORAH“ steht für

Noise-Related Annoyance, Cognition, and Health

Laufzeit der Studie

Mai 2011 bis Herbst 2015

Wissenschaftliches Konsortium

Expertinnen und Experten von neun unabhängigen Forschungs- und Fachinstitutionen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaft, Akustik und Physik:

- Prof. Dr. Rainer Guski, Ruhr-Universität Bochum, Arbeitsgruppe für Umwelt- und Kognitionspsychologie (Leiter Gesamtstudie NORAH)
- Dipl.-Psych. Dirk Schreckenber, Zeus GmbH, Zentrum für angewandte Psychologie, Umwelt- und Sozialforschung Hagen (Leiter Gesamtstudie NORAH, Leiter Lebensqualitätsstudie)
- Prof. Dr. Andreas Seidler, TU Dresden, Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (Leiter Studie zu Krankheitsrisiken)
- Dr. Uwe Müller, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Köln, Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Abt. Flugphysiologie (Leiter Schlafstudie)
- Prof. Dr. Thomas Eikmann, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Hygiene und Umweltmedizin und Institut für Medizinische Informatik (Leiter Blutdruckstudie)
- Prof. Dr. Maria Klatter, Technische Universität Kaiserslautern, Fachbereich Sozialwissenschaften, Abteilung Psychologie II (Leiterin Kinderstudie)
- Dipl.-Ing. Ulrich Möhler, Möhler und Partner Ingenieure AG, München (Leiter Akustik)
- Dr. Markus Meis, Hörzentrum Oldenburg GmbH (Unterstützung der Kinderstudie)
- Prof. Dr. Frank Faulbaum, Dipl.-Soz. Lars Ninke, Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum GmbH, Duisburg (Telefonische Befragungen)

Auftraggeber

Auftraggeber der NORAH-Studie ist die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH, eine Tochter des Landes Hessen. Die GmbH ist Trägerin des Umwelt- und Nachbarschaftshauses (UNH), einer Informationsstelle für Bürgerinnen und Bürger in Flughafenfragen. Das Umwelthaus ist eine von drei Säulen des Forums Flughafen & Region (FFR) – neben dem FFR Konvent und dem Expertengremium Aktiver Schallschutz. Zu den Aufgaben des Umwelthauses gehört es, die verschiedenen Monitorings und Untersuchungen rund um den Flughafen fachlich neutral aufzubereiten und zu veröffentlichen.

Finanzierung

Die Durchführung der NORAH-Studie kostet insgesamt ca. 10 Millionen Euro. Einen Großteil dieser Kosten trägt das Land Hessen – zum Teil direkt, zum Teil über die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH. Etwa 11,4 Prozent des Budgets tragen die Luftverkehrsunternehmen Fraport AG und Lufthansa. Außerdem beteiligen sich acht Einzelkommunen im Umland sowie die Initiative Zukunft Rhein-Main (28 Kommunen sind als Mitglieder gelistet, außerdem sind Mitglieder BUND und Bündnis der Bürgerinitiativen) finanziell an NORAH – sie tragen 2,2 Prozent der Gesamtkosten.

Die NORAH-Studie in Zahlen

- 1.243 Zweitklässler in 85 Schulklassen an 29 Schulen im Umfeld des Frankfurter Flughafens beteiligten sich im Rahmen der Kinderstudie an Befragungen und Tests, zum Beispiel einem Lese- und Hörtest.
- Das NORAH-Team wertete Krankenkassendaten von rund einer Million Personen aus.
- Das Untersuchungsgebiet beinahe aller NORAH-Teilstudien umfasste einen 2.600 Quadratkilometer großen Bereich rund um den Frankfurter Flughafen, in dem 2007 (Referenzjahr) Tag und Nacht ein Fluglärm-Dauerschallpegel von mindestens 40 dB (Dezibel) herrschte. Es dehnte sich von Ost nach West etwa 100 Kilometer und in Nord-Süd-Richtung ca. 65 Kilometer aus.
- Das Untersuchungsgebiet der Studie zu Krankheitsrisiken ging noch über diesen Bereich hinaus: Es umfasste auf ungefähr 8.800 Quadratkilometern alle Wohngebiete im Regierungsbezirk Darmstadt sowie in Mainz und Teilen von Rheinhessen. Seine Abmessung betrug ca. 150 Kilometer von Ost nach West und etwa 120 Kilometer von Nord nach Süd.

- An etwa 900.000 Wohnadressen im Rhein-Main-Gebiet wurde die Lärmbelastung berechnet.
- Über 115.000 Blutdruckmessungen wurden durchgeführt.
- Mehr als 450 Nächte von Personen im Rahmen der Schlafstudie wurden ausgewertet.

Qualitätssicherung

Eine zweistufige Qualitätssicherung sorgte dafür, dass die NORAH-Studie wissenschaftlich korrekt vorging und die Methoden sowie Ergebnisse objektiv, zuverlässig und gültig sind. Ein internes Qualitätssicherungsteam prüfte alle Methoden und Ergebnisse, bevor sie an den Auftraggeber übermittelt wurden. Für die externe Qualitätssicherung war der „Wissenschaftliche Beirat Qualitätssicherung“ (WBQ) zuständig: ein neunköpfiges Gremium aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller für NORAH relevanten Fachrichtungen. Der WBQ beriet das NORAH-Team in regelmäßigen Abständen und prüfte nochmals alle Methoden und Ergebnisse.

Weitere Informationen: www.laermstudie.de

Stand: Oktober 2015

NORAH-Pressbüro des Umwelthauses

Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation GmbH

Julia Seimel

Tel.: +49 (0)40-89 06 96-14

E-Mail: js@mann-beisst-hund.de

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH

Johanna Schewe

Tel.: +49 (0) 61 07-98 86 8-11

E-Mail: johanna.schewe@umwelthaus.org